



Jahrgang 29 – Ausgabe 1-2003

## Politik im 21. Jahrhundert – das „Geschäft“ mit den Medien

Es geht „rund“ im politischen Alltag, nicht nur in Deutschland: Ob Kommunalpolitik, Bundespolitik oder Weltpolitik, manche Politikerinnen und Politiker scheinen danach zu schießen, wie ihre Vorschläge und Ideen denn in den Massenmedien ankommen. Es wird bewusst provoziert, beschimpft, gelogen, wenn es nur dazu reicht, auf der Titelseite einer Zeitung zu erscheinen oder gar in den Nachrichten des Fernsehens aufzutauchen. Da gibt es einen jungen Politiker, der auf sich aufmerksam macht, dass er 85-jährigen keine Hüftgelenk-Operation mehr zugestehen will. Damit ist er auf einen Schlag berühmt, in allen Meldungen vertreten, bundesweit bekannt. Ist denn eine solch schwachsinnige Äußerung überhaupt wert, in die Meldungen aufgenommen zu werden? Kopfschütteln, Abhaken, zu wichtigen Themen übergehen, das wäre eine angemessenen Reaktion gewesen. Aber selbst die politischen Seiten der Zeitungen verkommen immer mehr zur Seifenoper. Wie in den Gesellschaftsnachrichten muss ein Verhalten möglichst schrill sein, muss man sich möglichst daneben benehmen, dann ist eine Schlagzeile garantiert. Wo bleibt der solide Politiker, der auch mit Politikern der anderen Parteien einen Konsens sucht? Er ist in der Öffentlichkeit nicht mehr gefragt, er ist zu bieder, er ist zu brav, er ist einfach nichts für eine Schlagzeile. Und wer ist daran letztlich Schuld? Wir alle, die Konsumenten, die Verbraucher. Lechzen wir nicht nach Sensationen? Ist der normale Politikalltag nicht langweilig? Deshalb haben die Zeitungen mit den großen Schlagzeilen einen Riesenabsatz, die sich mit Schmuddelpolitik und Schmuddelkram beschäftigen. Wir können mit unserem Kaufverhalten und Einschaltverhalten mit dazu beitragen, dass dieser Form von Berichterstattung der ökonomische Nährboden entzogen wird. Ein Versuch wäre es jedenfalls wert. Politischer Streit ist in der Demokratie lebenswichtig – aber bitte nicht unter der Gürtellinie! (*halumi*)

## B 27 – Lärm verringern

Die SPD-Fraktion in der Gemeindevertretung von Burghaun hat beantragt, alles dafür zu tun, um die Lärmbelästigung und Verkehrsgefährdung der Anwohner an der B 27 zu verringern. Die SPD fordert eine strenge Durchsetzung des



Nachtfahrverbotes für Lkw und eine **Mautpflicht** für durchfahrende Lkw auf der B 27. Diese Möglichkeit wird durch das Autobahnmautgesetz ausdrücklich erlaubt, da bei einer Autobahnmaut zu erwarten ist, dass noch mehr Lkw von der Autobahn abfahren und die B 27 benutzen. Diese zu erwartende außerordentliche Mehrbelastung der B 27 ist für die Bevölkerung nicht mehr zumutbar. Lärm und Abgase werden zunehmen und auch das Unfallrisiko auf der Straße wird steigen.

## Neue Regionalführer

**Edith Schäfer, Willi Rohde und Wolfgang Christmann** wurden zu Regionalführern ausgebildet. Bürgermeister Alexander Hohmann beglückwünschte die engagierte Bürgerin und die engagierten Bürger. Es sei erfreulich, dass sich Menschen bereit fänden, anderen die Region, die Heimat nahe zu bringen. Alexander Hohmann hoffte, dass das Engagement der neuen Regionalführern reichliche Anerkennung finde.

## Brandschutzkommission für Burghaun

Auf Antrag der SPD-Fraktion soll in Burghaun eine Brandschutzkommission eingerichtet werden. Damit sollen präventive Maßnahmen nach § 3 des Hessischen Gesetzes über den Brandschutz und den Katastrophenschutz zum Schutz der Bevölkerung verstärkt werden. Dazu gehören unter anderem die Erstellung eines Bedarfs- und Entwicklungsplanes zum Brandschutz und zur allgemeinen Gefahrenabwehr.

Diese Kommission unter Federführung des Gemeindebrandinspektors soll den neueren Gegebenheiten im Bereich unerwarteter Katastrophen Rechnung tragen.



### Ferientermine für das Schuljahr 2003/2004

(Angegeben ist immer der erste und der letzte Ferientag)

<b>Herbst</b>	=	<b>20.10. bis 01.11.2003</b>
<b>Weihnacht.</b>	=	<b>22.12.03 - 10.01.2004</b>
<b>Ostern</b>	=	<b>05.04. bis 17.04.2004</b>
<b>Sommer</b>	=	<b>19.07. bis 27.08.2004</b>

## Bürgerbüro eröffnet

Die Burghauner Gemeindeverwaltung hat ein neues Bürgerbüro. Die von Bürgermeister Alexander Hohmann gewünschte Bürgernähe soll sich auch in den neuen Räumlichkeiten für die Bürgerinnen und Bürger in der Gemeindeverwaltung ausdrücken.



In einer kleinen Ansprache dankte Bürgermeister Alexander Hohmann allen beteiligten Firmen - Firma

Kurzer aus Burghaun, Firma Wolfgang Dietrich aus Steinbach, Firma Marian Wingenfeld aus Steinbach - sowie den Bediensteten des Bauhofes und der Verwaltung für das Engagement und die hervorragende geleistete Arbeit während der kurzen Umbauphase. In einer kleinen Feierstunde konnte Bürgermeister Hohmann ferner Vertreter des Gemeindevorstandes, der Gemeindevertretung Burghaun, sowie die kirchlichen Vertreter Pfarrer Bug und Pfarrer Schreiner begrüßen, welche die kirchliche Weihe der neuen Räume vornahmen. Die Gesamtkosten beliefen sich nach vorheriger Genehmigung der gemeindlichen Gremien auf 6500,00 €. Das Bürgerbüro ist nun Anlaufstelle für alle Bürger und Bürgerinnen. Hier erfolgt an einer zentralen Stelle eine umfassende Betreuung und Beratung der Burghauner Bürger.

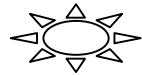
Alexander Hohmann bezeichnete das neue Bürgerbüro als einen weiteren Meilenstein zu einem modernen kommunalen Dienstleistungsunternehmen.

Gerade in der heutigen Zeit, in der der Bürger teilweise vor dem Verwaltungswust in Deutschland kapituliert, ist ein Bürgerbüro hilfreich und nützlich.

In dem neuen Bürgerbüro sind Frau Katja Müller, Frau Gudrun Krug und Frau Tanja Kiel kompetente Ansprechpartner und stehen der Bevölkerung mit Rat und Tat zur Verfügung.

## Wettbewerb „Unser Dorf“

Das war super Langenschwarz! **1. Platz in der ersten Runde des Wettbewerbs „Unser Dorf“**. Dazu gratuliert die SPD ganz herzlich und dankt allen im Dorf beteiligten für die Teilnahme auf der nächst höheren Ebene, auch wenn hier kein vorderer Platz erreicht werden konnte. Langenschwarz jedenfalls hat sich hervorragend repräsentiert. Der Wettbewerb „Unser Dorf“ - das hat sich gezeigt - fördert die örtliche Gemeinschaft und stärkt das Vereinsleben!



## Wussten Sie schon, dass .....

... in Deutschland im Jahre 2000 im Schnitt **4.300 €** je Schüler ausgegeben wurden?

... die Weltbevölkerung inzwischen auf **über 6 Milliarden** angewachsen ist?

... die Leistungsausgaben der **gesetzlichen** Krankenversicherungen, die 1991 noch 90 Milliarden Euro betragen, im Jahre 2002 schon auf **134,1 Milliarden** Euro angewachsen sind?

## Straßenbau kontinuierlich fortsetzen

Auch in Zukunft sollen in Burghaun Straßenbaumaßnahmen Zug um Zug durchgeführt werden. Gerade auch in Zeiten schlechter Kassen dürfe der Straßenbau nicht zuletzt aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht vernachlässigt werden, sagte SPD-Fraktionsvorsitzender Wolfgang Heinicke. Im Jahre 2003 wurden in Burghaun der **Jägerweg** und der **Tiergarten** ausgebaut, in Steinbach erfolgte ein Teilausbau der **Königstraße** und in Schlotzau ein Teil der **Oberen Bergstraße**.

## Radweg an der „Bimbel“

Der Radweg „Hessisches Kegelspiel“ auf der ehemaligen Trasse der „Bimbel“ nimmt langsam Gestalt an. Die Grundstücksverhandlungen unter Federführung von Bürgermeister Alexander Hohmann stehen kurz vor dem Abschluss. Die Förderung durch das Land Hessen ist gewährleistet, so dass mit einem Baubeginn schon im Jahre 2004 zu rechnen ist. Mit



diesem neuen Radweg auf der relativ ebenen Eisenbahntrasse wäre ein Anbindung an den Ulsterradweg möglich, so dass man rund durch die thüringische und hessische Rhön bis hin zum Milseburggradweg radeln könnte. Eine interessante Perspektive auch für einheimische Radler.

Erfreulich aus kommunalpolitischer Sicht ist übrigens die gute interkommunale Zusammenarbeit der Gemeinden Rasdorf, Eiterfeld, Hünfeld und Burghaun, die schon in einen gemeinsamen Vertrag mündete.



## Wir trauern um .....

☞ **Herbert Most (SPD)**, Gemeindevertreter und Ortsbeiratsmitglied von Hünhan, ist nach langer schwerer Krankheit im Alter von 59 Jahren gestorben. Die SPD trauert um einen engagierten Gemeindepolitiker, der sich besonders für seinen Ortsteil eingesetzt hat

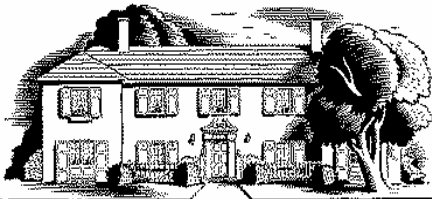
☞ **Philipp Folger (SPD)**, starb im Alter von 88 Jahren. Philipp Folger war Mitbegründer der Burghauner SPD, Beigeordneter in der Gemeinde Burghaun und erster Vorsitzender der neuen Gemeindevertretung der Großgemeinde Burghaun 1972. Wir trauern um einen sozialdemokratischen Mentor und Lehrer der Kommunalpolitik.

Die SPD gratuliert den Fußballern der **SG Kiebitzgrund** zum sensationellen Aufstieg in die Bezirksoberliga. Der Kiebitzgrund wird durch die Fußballer hervorragend vertreten und über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt gemacht!



## Seniorenwohnanlage am Weiher?

Ein „heißes“ Thema ist ohne Zweifel der Bau einer Seniorenwohnanlage durch einen Privatinvestor in Burghaun. Unstrittig ist dabei die erfreuliche Tatsache, dass mit dem Bau einer solchen Anlage die Infrastruktur Burghauns weiter verbessert wird. Umstritten ist allerdings der Standort einer solchen Anlage. Der Investor bevorzugt den Bau der Wohnanlage am Weiher. Hierzu gab es nun schon drei Planungsentwürfe, wobei der letzte



Entwurf bei der Mehrheit der Gemeindevertreter und beim Ortsbeirat Burghaun offensichtlich Zustimmung hervorrief. Die CDU Burghauns lehnt den Standort am Weiher ab, weil dadurch das Naherholungsgebiet zerstört würde.

### So sieht die letzte Planung in Kurzform aus:

1. Am Weiher entsteht im vorderen Bereich eine Wohnanlage für Senioren durch einen Privatinvestor. Spielplatz und Minigolfplatz, die sowieso erneuert werden müssen, werden in den hinteren Parkbereich verlagert. Der Park wird insgesamt erweitert und im hinteren Bereich werden neben einem neuen Kiosk zusätzliche Einrichtungen geschaffen (z.B. Half-Pipe für Inliner, u.a.).

2. Im Gesamtkonzept „Weiher – Sportplatz“ befürwortet der Ortsbeirat Burghaun den Bau einer Sporthalle auf dem bisherigen Trainingsplatz des Sportvereins.

### Mögliche Vorteile dieser Planung?

1. Burghaun erhält eine großzügige Wohnanlage für Senioren durch einen Investor. Das schafft Arbeitsplätze und bietet Burghauner Senioren die Möglichkeit im Pflegefall in gewohnter Umgebung bleiben zu können.
2. **Die Parkanlage am Weiher wird insgesamt wesentlich erweitert und mit neuen zusätzlichen Einrichtungen versehen.**
3. Der mögliche Bau einer Mehrzweckhalle im Bereich des Sportplatzes/Weiher bietet sich wegen der vorhandenen Möglichkeiten der Parkplatzerweiterung an, die im Dorfmittelpunkt nicht mehr vorhanden sind.
4. Verkehrsprobleme wie im Dorfmittelpunkt gibt es nicht.
5. Die Mehrzweckhalle am Sportplatz verbessert die Nutzungsmöglichkeiten durch die Vereine.
6. Bau- und Erweiterungsgelände ist genügend vorhanden und **es entstehen keine zusätzlichen Grundstückskosten.**

SPD-Burghaun: „Gemeinde gestalten heißt Entscheidungen treffen.“

### Mögliche Nachteile:

1. Beim Bau der Seniorenanlage wird zunächst der Eingangsbereich der gewachsenen Weiheranlage zerstört.
2. Anlieger könnten sich gestört fühlen.
3. Die Erweiterung der Anlage ist natürlich auch mit Kosten verbunden, wobei die Seniorenanlage komplett privat finanziert wird.

### Die Kostenfrage:

1. Die Seniorenanlage und Gestaltung der Umgebung wird vollständig durch den Privatinvestor bezahlt.
2. Der mögliche Bau einer Mehrzweckhalle kostet Geld, egal wo der Bau entsteht. **Der Vorteil am Sportplatz sind die vorhandenen Parkplätze und das vorhandenen Baugelände.**

Die Kostenkritiker übersehen, dass dies eine Kostenersparnis gegenüber jedem anderen Standort ist.

3. Die geplante Erweiterung des Wiehergeländes kann im Zuge der Baumaßnahmen der Seniorenanlage kostengünstig gestaltet werden, da auch die Grundstücke für die Erweiterung schon vorhanden sind.

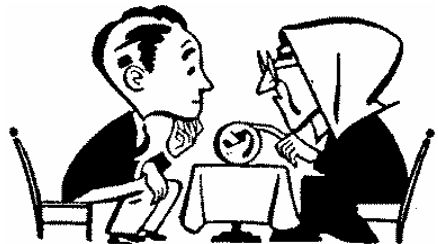
Wieder einmal ein kommunalpolitisch strittiges Thema. Es gibt bestimmt auch andere Vorschläge und Überlegungen, die diskutiert werden (viele wurden allerdings schon diskutiert). Was geschieht beispielsweise mit der alten Schule im Zentrum von Burghaun?

In den letzten Jahren ist ein möglicher Umbau zu einer Mehrzweckhalle unter anderem an der zu geringen Erweiterungsfläche auch für Parkplätze gescheitert.

Grundstücksverhandlungen blieben ohne Erfolg. Die Möglichkeiten der Ausdehnung sind sehr begrenzt. Die jetzige (zunächst vorläufige?) Lösung der Nutzung der alten Schule durch Vereine und gemeindliche Einrichtungen könnte eine Alternative sein.

Insgesamt wird die Gesamtproblematik weiter diskutiert werden. Aber irgendwann muss auch mal eine Entscheidung getroffen werden, so oder so. Dass Baumaßnahmen – egal welcher Art – Geld kosten, weiß jedes Kind.

Erstaunlich ist nur, dass manche derjenigen, die seit Jahren eine Halle für Burghaun fordern, sich nunmehr über die Kosten beklagen. Die waren auch vorher schon da.

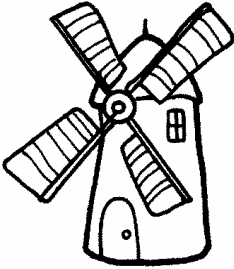


*Wann kommt die Mehrzweckhalle?*

Noch ein Wort zu den Anliegern am Sportplatz. Natürlich kann man verstehen, dass sich einige gegen die Planungen zur Wehr setzen, sind sie doch persönlich davon betroffen. Allerdings sollte man persönliche Betroffenheit nicht mit den Kosten und dem sogenannten Allgemeinwohl begründen.

Der Bau einer Mehrzweckhalle mitten im Dorf würde auch hier Anlieger betreffen und auch diese nicht erfreuen. Das Kostenargument wäre dort das gleiche.

## Windkraftbetreiber täuschen Bürger



Im Kiebitzgrund sollten Windräder gebaut werden, wobei die Betreiberfirma an den Bürgern vorbei versucht hat, still und

heimlich Grundstücke zu erwerben, um die Bürger des Kiebitzgrundes vor vollendete Tatsachen zu stellen. Dies ist in höchstem Maße unanständig. Ein solches Vorhaben ist in jedem Falle öffentlich zu machen und vorher mit den Betroffenen zu diskutieren.

Die Bürger des Kiebitzgrundes wehren sich zu Recht gegen den geplanten Standort der Windräder, soll doch ein ganzer Park errichtet werden und das in einer Gegend, die nach Fachgutachten für einen Windpark gar nicht geeignet ist. Aber aus der ganzen Sache wird nichts werden, wenn die Kiebitzgründer weiterhin solidarisch sind und erst gar keine Grundstücke verkaufen.

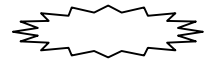
## Dorferneuerung Rothenkirchen

Die Maßnahmen zur Dorferneuerung in Rothenkirchen schreiten weiter voran. Allerdings sind die gestellten Förderanträge vom Oktober 2002 vom Land noch nicht abschließend bearbeitet und die Gelder nicht vollständig ausgezahlt.

Erfreulich ist wiederum das große Engagement der Freiwilligen Feuerwehr Rothenkirchen, die eine Vielzahl von Arbeitsstunden als Eigenleistung einbringt. So liegt der Baufortschritt beim Feuerwehrgebäude und Ersatzgebäude im Zeitplan und der Finanzierungsrahmen wird eingehalten. Das Gefriergebäude ist schon fast fertiggestellt.

## Gebühren für DGH gesenkt

Der neue Kämmerer der Gemeinde Burghaun, Wolfgang Eisenbach, hat den Gemeindegremien einen Plan vorgelegt, nach dem die Gebühren für die Bürgerhäuser der Gemeinde vergleichbar werden und gleichzeitig gesenkt werden. Der Grundsatz der neuen Gebührenordnung geht von einem einheitlichen Quadratmeterpreis aus. Für die Bürgerhäuser beträgt der Mietpreis jetzt einheitlich 0,40 € pro Quadratmeter. Für die Turnhallen wird jetzt ein Mietpreis von 0,25 €/m<sup>2</sup> berechnet. Durch diese Neuregelung wurde der Mietpreis um insgesamt 27,5 Prozent gesenkt. Die Ortsbeiräte und die meisten Gemeindevertreter (außer der CDU) stimmten der Vorlage zu. Die neue Gebührenordnung ist seit 1. Juli 2003 in Kraft.



**Neuer SPD-Gemeindevertreter** als Nachrücker für den verstorbenen Herbert Most ist **Gerhard Nuhn** aus Großenmoor. Wir wünschen ihm auch von dieser Stelle aus viel Erfolg.

## Eigenbetrieb für Wasser- versorgung

Die Wasserversorgung der Gemeinde Burghaun soll durch einen zu bildenden Eigenbetrieb auf neue rechtliche Grundlagen gestellt werden. Was in größeren Gemeinden bereit seit Jahren üblich ist (z.B. Stadtwerke Hünfeld), wird nun auch für die anderen Gemeinden zur notwendigen Pflicht. Der Gebührenhaushalt wird damit aus dem Gemeindehaushalt herausgenommen und es wird selbstständig abgerechnet. Dies ist betriebswirtschaftlich unerlässlich geworden, damit alle Zahlen transparent und verlässlich nachvollziehbar sind.

Damit entfällt die haushaltsrechtlich nicht zulässige Möglichkeit Gebührendefizite durch allgemeine Steuermittel auszugleichen.

## Feuerwehrgebäude Steinbach: Baubeginn

Mit dem Bau des Feuerwehrgerätehauses in Steinbach soll noch im Jahre 2003 begonnen und möglichst der Rohbau fertiggestellt werden. Für den ersten Bauabschnitt in diesem Jahr sind 150.000 € vorgesehen. Von der Feuerwehr Steinbach sind erhebliche Eigenleistungen beim Neubau des Hauses vorgesehen.

---

### Impressum:

„Burghaun aktuell“ ist ein Mitteilungsblatt der SPD-Ortsvereine der Großgemeinde.

Auflage: 3.000

Verantwortlich: Hans-Ludwig Mischitz,  
Danziger Straße 29, 36151 Burghaun

---

## Der Gemeindevorstand von Burghaun

Nach dem Ausscheiden von Heinrich Kimpel (CDU) setzt sich der Gemeindevorstand (die “Regierung”) von Burghaun wie folgt zusammen:

### **Bürgermeister:**

Alexander Hohmann (SPD)

**1.Beigeordneter** und Stellvertreter des Bürgermeisters:

Helmut Schmidt (SPD)

### **Beigeordnete:**

Helmut Bolender (SPD), Rolf Lambertz (SPD), Heinz Lindemann (FDP), Erwin Figge (FDP), Hans Mohr (CDU), Willi Ritz (CDU) und Willy Helmke (CDU)

### **KONTAKT:**

SPD-Burghaun,

Wolfgang Heinicke (Vorsitzender),

Tel. 4491, Fax: 917207

## Wirtschaft erwartet Aufschwung

Die deutsche Wirtschaft stellt sich auf einen baldigen Aufschwung ein. Bereits zum vierten Mal in Folge ist im August der Geschäftsklimaindex des Münchner ifo-Institutes für Wirtschaftsforschung gestiegen. Auch die aktuelle wirtschaftliche Lage wird von den Unternehmen zuversichtlicher eingeschätzt als im Vormonat. Bundeskanzler Gerhard Schröder begrüßte die Entwicklung und bezeichnete es als positives Zeichen, dass sich die wirtschaftlichen Verhältnisse aufhellen.